

Juni 2010

Jährliche Inflationsrate im Euroraum auf 1,4% gesunken

In der EU auf 1,9% gesunken

Die jährliche Inflationsrate im **Euroraum**¹ lag im Juni 2010² bei 1,4%, gegenüber 1,6% im Mai. Ein Jahr zuvor hatte sie -0,1% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug 0,0% im Juni 2010.

Die jährliche Inflationsrate der **EU**³ lag im Juni 2010 bei 1,9%, gegenüber 2,0% im Mai. Ein Jahr zuvor hatte sie 0,6% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug 0,0% im Juni 2010.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht.

Preisentwicklung in den EU-Mitgliedstaaten

Im Juni 2010 wurden die niedrigsten jährlichen Raten in **Irland** (-2,0%), **Lettland** (-1,6%) und den **Niederlanden** (0,2%) gemessen und die höchsten in **Griechenland** (5,2%), **Ungarn** (5,0%) und **Rumänien** (4,3%). Im Vergleich zu Mai 2010 ging die jährliche Inflationsrate in fünfzehn Mitgliedstaaten zurück, blieb in vier unverändert und stieg in acht an.

Die niedrigsten Durchschnittswerte über zwölf Monate⁴ bis einschließlich Juni 2010 verzeichneten **Irland** (-2,5%), **Lettland** (-1,6%) und **Portugal** (-0,3%), während die höchsten in **Ungarn** (5,2%), **Rumänien** (4,6%) und **Polen** (3,5%) gemeldet wurden.

Euroraum

Die Hauptkomponenten mit den höchsten jährlichen Raten im Juni 2010 waren Verkehr (3,9%) sowie Alkohol und Tabak (3,7%). Die Hauptkomponenten mit den niedrigsten jährlichen Raten waren Nachrichtenübermittlung (-1,1%), Freizeit und Kultur (-0,2%) sowie Nahrungsmittel (0,2%). Bei den Teilindizes hatten Kraftstoffe für Verkehrsmittel (+0,45 Prozentpunkte), Flüssige Brennstoffe (+0,17) und Tabak (+0,10) die stärkste Steigerungswirkung auf die Gesamtinflation, während Gas, Kraftwagen und Telekommunikation (je -0,09) am stärksten senkend wirkten.

Die Hauptkomponenten mit den höchsten monatlichen Raten waren Alkohol und Tabak (0,6%) sowie Restaurants und Hotels (0,3%). Diejenigen mit den niedrigsten Raten waren Bekleidung und Schuhe (-0,9%), Verkehr und Nachrichtenübermittlung (je -0,2%). Insbesondere Obst (+0,04 Prozentpunkte), Tabak, Beherbergungsdienstleistungen und Pauschalreisen (je +0,02) hatten die stärkste Steigerungswirkung, während Bekleidungsartikel (-0,06), Gemüse und Kraftstoffe für Verkehrsmittel (je -0,04) am stärksten senkend wirkten.

Jährliche Inflationsraten (%) im Juni 2010 - in ansteigender Reihenfolge

Euroraum																
IE	NL	SK	DE	PT	FI	Eurozone	ES	IT	FR	MT	AT	CY	SI	LU	BE	EL
-2,0	0,2p	0,7	0,8	1,1	1,3	1,4p	1,5	1,5	1,7	1,8	1,8p	2,1	2,1	2,3	2,7	5,2

EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums												
LV	LT	CZ	SE	DK	EU	PL	BG	UK	EE	RO	HU	
-1,6	0,9	1,0	1,6	1,7	1,9p	2,4	2,5	3,2	3,4	4,3	5,0	

Inflationsraten in % auf der Basis der HVPI

	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Jun 10-09 Jun 09-08	Monatliche Raten Jun 10 Mai 10
	Jun 10 Jun 09	Mai 10 Mai 09	Apr 10 Apr 09	Mär 10 Mär 09	Jun 09 Jun 08		
	Belgien (BE)	2,7	2,5	2,1	1,9		
Deutschland (DE)	0,8	1,2	1,0	1,2	0,0	0,4	0,0
Irland (IE)	-2,0	-1,9	-2,5	-2,4	-2,2	-2,5	-0,1
Griechenland (EL)	5,2	5,3	4,7	3,9	0,7	2,7	-0,2
Spanien (ES)	1,5	1,8	1,6	1,5	-1,0	0,5	0,2
Frankreich (FR)	1,7	1,9	1,9	1,7	-0,6	0,8	0,0
Italien (IT)	1,5	1,6	1,6	1,4	0,6	0,9	0,1
Zypern (CY)	2,1	1,8	2,5	2,3	0,1	1,0	0,3
Luxemburg (LU)	2,3	3,1	3,1	3,2	-1,0	1,6	-0,1
Malta (MT)	1,8	1,8	0,8	0,6	2,8	0,7	-0,1
Niederlande (NL)	0,2p	0,4	0,6	0,7	1,4	0,4p	-0,7p
Österreich (AT)	1,8p	1,7	1,8	1,8	-0,3	0,9p	0,0p
Portugal (PT)	1,1	1,1	0,7	0,6	-1,6	-0,3	0,2
Slowenien (SI)	2,1	2,4	2,7	1,8	0,2	1,3	0,2
Slowakei (SK)	0,7	0,7	0,7	0,3	0,7	0,3	0,0
Finnland (FI)	1,3	1,4	1,6	1,5	1,6	1,3	0,2
Euroraum (VPI-EWU)	1,4p	1,6	1,5	1,4	-0,1	0,7p	0,0p
Bulgarien (BG)	2,5	3,0	3,0	2,4	2,6	1,6	-0,4
Tschech. Republik (CZ)	1,0	1,0	0,9	0,4	0,8	0,3	0,0
Dänemark (DK)	1,7	1,9	2,4	2,1	0,9	1,4	-0,1
Estland (EE)	3,4	2,8	2,5	1,4	-0,5	0,0	0,4
Lettland (LV)	-1,6	-2,4	-2,8	-4,0	3,1	-1,6	0,4
Litauen (LT)	0,9	0,5	0,2	-0,4	3,9	0,9	0,0
Ungarn (HU)	5,0	4,9	5,7	5,7	3,7	5,2	0,2
Polen (PL)	2,4	2,3	2,7	2,9	4,2	3,5	0,3
Rumänien (RO)	4,3	4,4	4,2	4,2	5,9	4,6	0,2
Schweden (SE)	1,6	1,9	2,1	2,5	1,6	2,1	-0,1
Vereinigtes Königreich (UK)	3,2	3,4	3,7	3,4	1,8	2,6	0,1
EU (EVPI)	1,9p	2,0	2,0	1,9	0,6	1,3p	0,0p
Island (IS)	7,6	10,0	11,1	11,6	16,7	12,1	-0,2
Norwegen (NO)	1,8	2,6	3,4	3,6	3,5	2,3	-0,1
EWR (VPI-EWR)	1,9p	2,0	2,1	1,9	0,7	1,3p	0,0p
Schweiz (CH)	0,5	1,0	1,3	1,4	-1,2	0,1	-0,3

Quelle: Eurostat

p= vorläufig

Inflationsraten des Euroraums nach Hauptkomponenten auf der Basis der HVPI in %

Euroraum (VPI-EWU)	Gewicht 2010	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Jun 10-09 Jun 09-08	Monatliche Raten Jun 10 Mai 10
		Jun 10	Mai 10	Apr 10	Mär 10	Jun 09		
		Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Jun 08		
00 Gesamtindex	1000,0	1,4p	1,6	1,5	1,4	-0,1	0,7p	0,0p
01 Nahrungsmittel	153,4	0,2p	-0,2	-0,2	-0,6	-0,2	-0,9p	0,0p
02 Alkohol und Tabak	38,3	3,7p	4,4	4,2	4,0	4,3	4,3p	0,6p
03 Bekleidung und Schuhe	67,4	0,6p	0,4	0,3	-0,1	0,3	0,2p	-0,9p
04 Wohnung	154,2	1,8p	2,0	1,7	0,5	-0,5	-0,2p	0,1p
05 Hausrat	71,0	0,7p	0,7	0,7	0,7	1,7	1,1p	0,0p
06 Gesundheitspflege	42,6	0,8p	0,8	0,5	0,8	1,3	1,0p	0,0p
07 Verkehr	153,0	3,9p	5,5	5,9	6,1	-4,8	1,7p	-0,2p
08 Nachrichtenübermittlung	32,6	-1,1p	-1,1	-0,6	-0,3	-0,9	-0,7p	-0,2p
09 Freizeit und Kultur	96,7	-0,2p	-0,3	-1,0	0,2	0,6	0,0p	0,1p
10 Erziehung und Unterricht	10,8	1,7p	1,7	1,7	1,8	0,6	1,4p	0,1p
11 Restaurants und Hotels	93,2	1,1p	1,1	1,0	1,2	1,9	1,2p	0,3p
12 Verschiedenes	86,7	2,2p	2,0	1,9	1,8	2,1	2,1p	0,2p
Gesamtindex								
-ohne Energie	904,4	0,9p	0,8	0,8	0,8	1,2	0,8p	0,1p
-ohne Energie, NahrAlkTab*	712,7	0,9p	0,8	0,8	1,0	1,4	1,0p	0,0p
-ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel	831,4	0,9p	0,9	0,8	0,9	1,4	1,0p	0,1p
-ohne Energie und saisonale Nahrungsmittel	867,5	0,9p	0,8	0,7	0,9	1,4	0,9p	0,1p
-ohne Tabak	976,2	1,3p	1,5	1,4	1,3	-0,3	0,5p	0,0p
Energie	95,6	6,2p	9,2	9,1	7,2	-11,7	-0,9p	-0,4p
NahrAlkTab*	191,7	0,9p	0,7	0,7	0,3	0,7	0,1p	0,1p

Quelle: Eurostat

* NahrAlkTab= Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak

p= vorläufig

Teilindizes für den Euroraum mit den größten Auswirkungen

COICOP	Jun 10 / Jun 09	Gewicht (%) 2010	Rate (%)	Auswirkung (Prozent- punkte)
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	42,4	11,6p	0,45
04.53	Flüssige Brennstoffe	7,7	24,8p	0,17
02.20	Tabak	23,8	5,4p	0,10
12.31	Schmuck und Uhren	5,3	10,2p	0,05
12.54	Kfz-Versicherung	9,2	5,4p	0,04
07.23	Instandhaltung von Fahrzeugen	24,8	2,0p	0,02
01.12	Fleisch	36,1	-0,1p	-0,06
03.12	Bekleidungsartikel	49,7	0,3p	-0,06
04.55	Fernwärme	5,2	-9,0p	-0,06
08.2/3	Telekommunikation	30,9	-1,3p	-0,09
07.11	Kraftwagen	38,9	-0,7p	-0,09
04.52	Gas	15,4	-4,1p	-0,09
	Jun 10 / Mai 10			
01.16	Obst	11,4	3,1p	0,04
02.20	Tabak	23,8	0,9p	0,02
11.20	Beherbergungsdienstleistungen	16,7	1,2p	0,02
09.60	Pauschalreisen	15,7	1,2p	0,02
12.31	Schmuck und Uhren	5,3	1,8p	0,01
11.11	Restaurants und Cafés	68,6	0,1p	0,01
08.2/3	Telekommunikation	30,9	-0,2p	-0,01
04.53	Flüssige Brennstoffe	7,7	-0,8p	-0,01
09.33	Pflanzen	6,5	-1,4p	-0,01
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	42,4	-0,8p	-0,04
01.17	Gemüse	14,7	-2,7p	-0,04
03.12	Bekleidungsartikel	49,7	-1,1p	-0,06

Quelle: Eurostat

p= vorläufig

Inflationsmaße

Die *jährliche Inflationsrate* misst die Preisveränderungen im laufenden Monat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. Diese Maßzahl gibt aktuelle Preisveränderungen wieder, kann aber durch einmalige Effekte in einem der Monate beeinflusst werden.

Die *Durchschnittsrate über 12 Monate*⁴ umgeht solche Effekte, indem sie die HVPI-Durchschnitte der letzten zwölf Monate mit den Durchschnitten der vorhergehenden zwölf Monate vergleicht. Diese Maßzahl ist weniger anfällig für kurzfristige Preisänderungen.

Die *monatliche Rate* vergleicht die Preisniveaus der letzten beiden Monate. Obgleich aktuell, kann dieses Maß durch saisonale oder andere Effekte beeinflusst sein.

Die *Auswirkung* einer bestimmten Komponente misst die Veränderung der Gesamtinflationsrate aufgrund der Einbeziehung dieser Komponente in den HVPI. Die Auswirkung berücksichtigt sowohl das Gewicht als auch die Tatsache, dass die Inflation dieser Komponente höher oder niedriger ist als die Gesamtinflationsrate. Zum Beispiel entspricht die Auswirkung von „Tabak“ der Differenz zwischen der Gesamtinflationsrate und der Veränderungsrate des „Gesamtindex ohne Tabak“. Die Auswirkungen sind nicht strikt addierbar.

Für internationale Vergleiche konzipierte HVPI

Bei den HVPI handelt es sich um harmonisierte Angaben zur Inflation gemäß des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union. Die HVPI wurden für den internationalen Vergleich des Anstiegs der Verbraucherpreise geschaffen. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualität und auf der Vergleichbarkeit der Indizes der verschiedenen Länder sowie auf ihrer jeweiligen Veränderung.

Preisveränderungen gemessen anhand der HVPI, des Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion (VPI-EWU), des Europäischen Verbraucherpreisindex (EVPI), und des Verbraucherpreisindex des Europäischen Wirtschaftsraums (VPI-EWR) dienen als Maß der Inflation in den EU-Mitgliedstaaten, dem Euroraum, der Europäischen Union und im Europäischen Wirtschaftsraum.

Der VPI-EWU wird unter anderem von der Europäischen Zentralbank (EZB) als ein wichtiger Indikator für die Preisstabilität im Euroraum verwendet (siehe [Pressemitteilung der EZB vom 8. Mai 2003](#)).

Die HVPI der Mitgliedstaaten werden von den nationalen statistischen Ämtern bereitgestellt; VPI-EWU, EVPI und VPI-EWR werden von Eurostat berechnet. Der HVPI wird als jährlicher Kettenindex berechnet, wobei sich die Ländergewichte jedes Jahr ändern können. Die HVPI-Aggregate werden als gewogene Mittel der HVPI berechnet, unter Verwendung der Ländergewichte und der entsprechenden Teilindizes. Das Gewicht eines Landes entspricht seinem Anteil an den Gesamtausgaben der monetären Konsumausgaben der privaten Haushalte in der jeweiligen Ländergruppe. Für den VPI-EWU wird dies in Euro, für den EVPI sowie den VPI-EWR in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt. Der VPI-EWU wird seit 1999 als eine Einheit innerhalb des EVPI und des VPI-EWR behandelt.

Weitere Angaben

Weitere Informationen sind der monatlichen Veröffentlichung *Daten kurz gefasst, Wirtschaft und Finanzen* über „*Harmonisierte Verbraucherpreisindizes*“ zu entnehmen. Etwa 100 Teilindizes des VPI-EWU, des EVPI, des VPI-EWR und der HVPI sowie die entsprechenden Gewichte sind in der Eurostat Datenbank gespeichert. Weitere Informationen sind der Eurostat Webseite: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/hicp/introduction> zu entnehmen.

Nächste Veröffentlichungstermine

Die geplanten Veröffentlichungstermine für die kommenden Monate sind:

Index für	VPI-EWU-Vorausschätzung	Pressemitteilungen zum HVPI
Juli 2010	30. Juli 2010	16. August 2010
August 2010	31. August 2010	15. September 2010
September 2010	30. September 2010	15. Oktober 2010

1. Die Inflation im Euroraum wird anhand des VPI-EWU ("Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion" gemäß der Verordnung des Rates (EG) Nr. 2494/95 vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat des Euroraums darstellt. Er erfasste zunächst Belgien, Deutschland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Seit Januar 2001 ist Griechenland in den Index eingebunden, im Januar 2007 kam Slowenien hinzu. Zypern und Malta gehören seit Januar 2008, die Slowakei seit Januar 2009 zum Euroraum. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den VPI-EWU integriert.
2. Die am 30. Juni 2010 veröffentlichte VPI-EWU-Vorausschätzung für Juni 2010 lag bei 1,4%.
3. Die Inflation der EU wird anhand des EVPI („Europäischer Verbraucherpreisindex“ nach der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der EU darstellt. Er erfasst 15 Mitgliedstaaten bis April 2004, 25 Mitgliedstaaten von Mai 2004 bis Dezember 2006 und 27 Mitgliedstaaten seit Januar 2007. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den EVPI integriert.
4. Maßzahl zur Bewertung der Preisstabilität in den Konvergenzberichten der Europäischen Kommission an den Rat.

Herausgeber:
Eurostat-Pressestelle

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen zur Methodik erteilen:

Tatiana MRLIANOVA
Jarko PASANEN
Tel: +352-4301-32 004
estat-hicp-methods@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>
Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: <http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>